Atalanta (August 2003) **34**(1/2): 45, Würzburg, ISSN 0171-0079

Notiz über ein Massenauftreten der Beerenwanze *Dolycoris baccarum* (L.) in Slowenien

(Insecta, Heteroptera)

von

ROLF REINHARDT

eingegangen am 31.XII.2002

In der Zeit vom 23. September bis 5. Oktober 2001 verweilte ich mit meiner Frau BRIGITTE zu einem Kuraufenthalt im slowenischen Kurbad Radenci, auch bekannt als Bad der 3 Herzen. Radenci gehört landschaftlich zur Südsteiermark, die österreichische Grenze ist nur wenige hundert Meter entfernt, die Mur bildet hier den Grenzfluß, bis sie dann vollständig auf slowenischem Gebiet fließt. Das Gebiet ist ein Weinanbaugebiet.
Die Witterungsbedingungen waren bis 21./22.IX. in Radenci – wie auch in vielen Teilen Europas – keinesfalls goldig-herbstlich sondern es hatte viel und ausdauernd geregnet (so jedenfalls die Aussagen der Ortsansässigen). Wir kamen bei trüben Wetter am 23.IX. vormittags an. Dann änderte sich das Wetter und es wurde bereits am Nachmittag aufgeheitert und bis 20 °C warm. In den nächsten Tagen änderte sich das Wetter wenig, d. h. es blieb trocken und wurde frühherbstlich warm, die Weinlese konnte schnell durchgezogen werden.
Bereits zur Ankunft bemerkte ich auf dem nach Südost gerichteten Balkon unseres Hotelzimmers mehrere Wanzen. Sie liefen sehr aktiv umher und drangen auch ins Zimmer ein, fanden durch die zugezogene Gardine aber schwer wieder nach draußen. In den Folgetagen verstärkte sich das Auftreten derart, daß Hotelgäste sich über das „Viehzeuch" beklagten und andere Zimmer verlangten. Nach 3...4 Tage waren spürbar weniger Wanzen vorhanden, bis sie dann nach 1 Woche nicht mehr gefunden wurden.
Einige Wanzen wurden mitgenommen und zu Hause nachbestimmt: es waren alles Beerenwanzen der Art *Dolycoris baccarum* (L.)
Von dieser Art ist bekannt, daß sie gelegentlich in Massen auftreten kann. Offenbar haben die Witterungsbedingungen dazu geführt, daß die während der feucht-kühlen Witterungsperiode aufgesuchten Quartiere (möglicherweise Parkanlagen der Kureinrichtung) mit Beginn des Witterungsumschlages verlassen wurden und die hell getünchten, sonnenbeschienenen Flächen des Hotels anflogen. Mit Sicherheit haben sich die Tiere dann wieder in andere Naturbereiche zerstreut (Wiesen, Waldränder, Gartenanlagen), es wurden keine abgestorbenen Wanzen gefunden.

Anschrift des Verfassers

ROLF REINHARDT
Burgstädter Str. 80a
09648 Mittweida